

wahrscheinlich, daß diese zunehmende Menschenverfinsterung, die den Erdball in Kummer und Schrecken und unsägliches Grauen hüllt, mit dem Anbruch eines erstaunlichen, unbeschreiblichen Tages enden wird; mit der Verwunderung der Menschen, wenn sie einander endlich zum ersten Male wirklich verstehen, von London bis zum äußersten Thule, von den Zonen und Gestaden der Erde bis zu den entlegensten Gebieten der Seele. Wahrscheinlich werden die Nationen, an der Hilfe von Lehrern und Regierenden verzweifelnd, und in der Erkenntnis, daß die Gesellschaft auf den schlechtesten Grundlagen beruhe, sich entschließen, nun einmal das Beste zu versuchen und so gegen die Völkergemeinschaft hinzulenken.

Die gegenwärtige Weltverfassung, das weiß ich wohl, scheint ein solches Versprechen zu diskreditieren, eine solche Wahrscheinlichkeit in Abrede zu stellen. Die menschlichen Dinge sind mir nicht unbekannt; ich habe gesehen, was vor sich geht: was sich für gesellschaftliche Ordnung gab, ist für immer dem Verfall geweiht; ich habe das Zerbröckeln der Mauern verfolgt; inmitten des sittlichen und materiellen Einsturzes habe ich gearbeitet und das Leiden durchforscht. Und jetzt, an einem der wimmelnden Kreuzwege Europas, sehe ich auf eine verblendete, eine infolge des Krieges, der sich der Kontrolle der Sterblichen entzogen hat, fast wahnsinnige Welt; auf eine überschwemmte und betäubte, eine durch alle Grenzen übersteigendes Elend beinahe verdummte Welt. Eine Welt, die zu diesem Mahl der Schmerzen, dieser Orgie des Todes zusammengerufen wurde von der verborgenen Macht, durch die böswilligen und geheimnisvollen Ränke einer ungeheuerlichen Finanz, welche die Nationen umgarnt und vergewaltigt und hierin alle nur denkbaren politischen Künste in den Schatten stellt; und diese Finanz, die sich das pangermanistische Programm zu eigen macht, ist zudem verbündet mit einer andern, noch dunkleren und geheimnisvolleren Macht — einer Macht, die beteiligt ist an der Versklavung und Ausbeutung der Seelen. Alles das sehe ich wohl und noch mehr. Aber gleichwohl,